

Exkursionsbericht „Mooskundliche Exkursion der Interessengemeinschaft Märkischer Bryologen zu den Quellbereichen am Landrücken der nordwestlichen Niederlausitz“ am 09.04.2000

Um 10 Uhr trafen sich am Bahnhof in Luckau-Uckrow die ca. 15 Teilnehmer. Exkursionsziel waren relativ naturnahe Quellgebiete des westlichen Niederlausitzer Landrückens. Hier wurde von Dr. H. ILLIG und W. PETRICK im Frühjahr 1999 bei Kartierungsarbeiten in den Quellbereichen der Beke und des Papiermühlenbaches das sonst montan verbreitete und im Land Brandenburg sehr seltene Haarkelchmoos (*Trichocolea tomentella* [EHRH.] DUM.) nachgewiesen. Diese Funde führten zur Vermutung, dass weitere gefährdete Moosarten in den Quellbereichen des westlichen Niederlausitzer Landrückens vorkommen könnten. Auf einer am 06.11.1999 durchgeführten Vorexkursion wurden die drei Exkursionsziele ausgewählt. Es handelt sich bei den Gebieten um mehr oder weniger tief eingeschnittene Täler und Hanglagen mit Quellfluren, Bächen, Moor- bzw. bachbegleitenden Erlen-Eschenwäldern. Relief und Klima beeinflussen den Standort derart, dass einige Pflanzenarten (s. u.), die sonst eher submontan verbreitet sind, hier vorkommen.

Quellgebiet der Beke

Lage: MTBQ 4147/4, ca. 2 km westlich Langengrassau.

Schutzstatus: geschützt nach § 32 BbgNatSchG, FFH-Vorschlagsgebiet.

Kurzbeschreibung: Der Untersuchungsraum liegt am oberen Rand einer größeren Mulde (Durchmesser ca. 0,5 km) am steil abfallenden Osthang innerhalb der Höllenberge. Flächige, nährstoffarme Erlenmoorwälder mit naturnahen Bachstrukturen kennzeichnen das Quellgebiet der Beke. Folgende Arten mit montaner Prägung sind aktuell nachgewiesen: *Blechnum spicant*, *Chrysosplenium oppositifolium*, *Lysimachia nemorum*.

Moose: Es wurden ca. 35 Moose gefunden. Neben typischen, verbreiteten Arten an ähnlichen Standorten, wie *Pellia epiphylla*, *Brachythecium rivulare*, *Plagiomnium undulatum*, *Calliergonella cuspidata*, *Cirriphyllum piliferum*, *Lophocolea bidentata*, kamen gefährdete bzw. zurückgehende Arten, wie die Lebermoose *Trichocolea tomentella*, *Riccardia multifida*, *Calypogeia fissa*, *C. integristipula*, *Lepidozia reptans* und das Laubmoos *Thuidium tamariscinum*, vor. *Trichocolea tomentella* wuchs in größeren Polstern rechts und links des Baches.

Lange Elle

Lage: MTBQ 4147/4, ca. 1,7 km westsüdwestlich Gehren.

Schutzstatus: geschützt nach § 32 BbgNatSchG (ehem. Flächennaturdenkmal).

Kurzbeschreibung: Das Gebiet umfasst ein kleines, tief eingeschnittenes Kerbtal mit einer Vielzahl von Quellen und Quellrinnen des Gehrener Berstelaufes. Als bestimmende Waldgesellschaft stockt ein bachbegleitender quelliger Erlen-Eschenwald. An bemerkenswerten Pflanzenarten sind zu nennen: *Cardamine amara*,

Chrysosplenium alternifolium, *Gagea spathacea*. Höhere Pflanzen mit ausgeprägtem montanem Charakter fehlen.

- Moose: Es wurden ca. 30 Arten gefunden. Neben verbreiteten Arten, wie *Plagiomnium undulatum*, *Pellia epiphylla*, *Calliergonella cuspidata*, *Brachythecium rivulare*, *Rhizomnium punctatum*, *Cratoneuron filicinum*, kamen an stark gefährdeten, gefährdeten und zurückgehenden Arten die Laubmoose *Campylium stellatum*, *Fissidens adianthioides*, *Thuidium tamariscinum*, *Climacium dendroides* und 1 x das Lebermoos *Trichocolea tomentella* vor.

Papiermühlenbachtal

Lage: MTBQ 4248/1, ca. 1,5 km westnordwestlich Weißack.

Schutzstatus: geschützt nach § 32 BbgNatSchG.

Kurzbeschreibung: Der am Fuße des Quasberges (131 m ü. NN) in zahlreichen Einzelquellen entspringende Papiermühlenbach (Krumme Beke) gehört zu den wenigen Fließgewässern des westlichen Niederlausitzer Landrückens, welche im zentralen Bereich des Höhenzuges entspringen. Die Absenkung des Grundwasserstandes durch Braunkohlenbergbau und Melioration führte vor allem hier zum Trockenfallen eines großen Abschnittes des Oberlaufes. Der Untersuchungsraum unmittelbar südwestlich der Papiermühle Weißack ist davon weniger stark betroffen, da der Quelldruck am z. T. steilen Südhang des Tales für die Wasserversorgung des Untersuchungsraumes noch ausreichend erscheint.

Neben armen Erlen-Moorwäldern (ehem. Teiche) dominieren hier z. T. naturnahe Kiefern-Birken-Fichtenbestände mit Moorwaldcharakter. Inwieweit der z. T. üppige Fichtenbestand auch autochthones Pflanzenmaterial der Niederlausitzer Tieflandsfichte beherbergt, ist nicht geklärt. Der submontane Gesamteindruck zeigt sich auch durch das Vorkommen entsprechender Arten in der Krautschicht. Aktuell belegt sind *Blechnum spicant*, *Circaea alpina*, *Lastrea limbosperma*, *Trientalis europaea*. Nicht mehr nachgewiesen sind *Lysimachia nemorum* und das in einem Unterschutzstellungsantrag (INSTITUT FÜR LANDSCHAFTSFORSCHUNG UND NATURSCHUTZ 1988) für den beschriebenen Untersuchungsraum aufgeführte *Sphagnum girgensonii*.

- Moose: Es wurden ca. 35 Moose gefunden. Neben häufigeren Arten, wie *Rhizomnium punctatum*, *Lophocolea bidentata*, *Calliergonella cuspidata*, *Pellia epiphylla*, *Plagiomnium undulatum*, *Sphagnum fimbriatum*, *S. palustre*, *S. squarrosum*, kamen gefährdete Arten, wie *Trichocolea tomentella*, *Thuidium tamariscinum* und *Lepidozia reptans*, vor. Es ist vermutlich das Gebiet in Brandenburg mit den größten Beständen von *Trichocolea tomentella*.

Literatur

BENKERT, D., ERZBERGER, P., KLAUITTER, J., LINDER, W., LINKE, C., SCHAEPE, A., STEINLAND, M. & W. WIEHLE 1995: Liste der Moose von Brandenburg und Berlin mit Gefährdungsgraden. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 128: 3-68.

INSTITUT FÜR LANDSCHAFTSFORSCHUNG UND NATURSCHUTZ 1988: Antrag auf Erklärung des Waldgebietes oberhalb der Papiermühle zum Naturschutzgebiet. – Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR, Arbeitsgruppe Potsdam, unveröff. Mskr.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Annemarie Schaepe
Am kurzen End 25
D-14558 Bergholz-Rehbrücke

Wolfgang Petrick
Dorfstraße 44
D-15926 Egsdorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [134](#)

Autor(en)/Author(s): Schaepe Annemarie, Petrick Wolfgang

Artikel/Article: [Exkursionsbericht „Mooskundliche Exkursion der Interessengemeinschaft Märkischer Bryologen zu den Quellbereichen am Landrücken der nordwestlichen Niederlausitz66 am 09.04.2000 211-212](#)